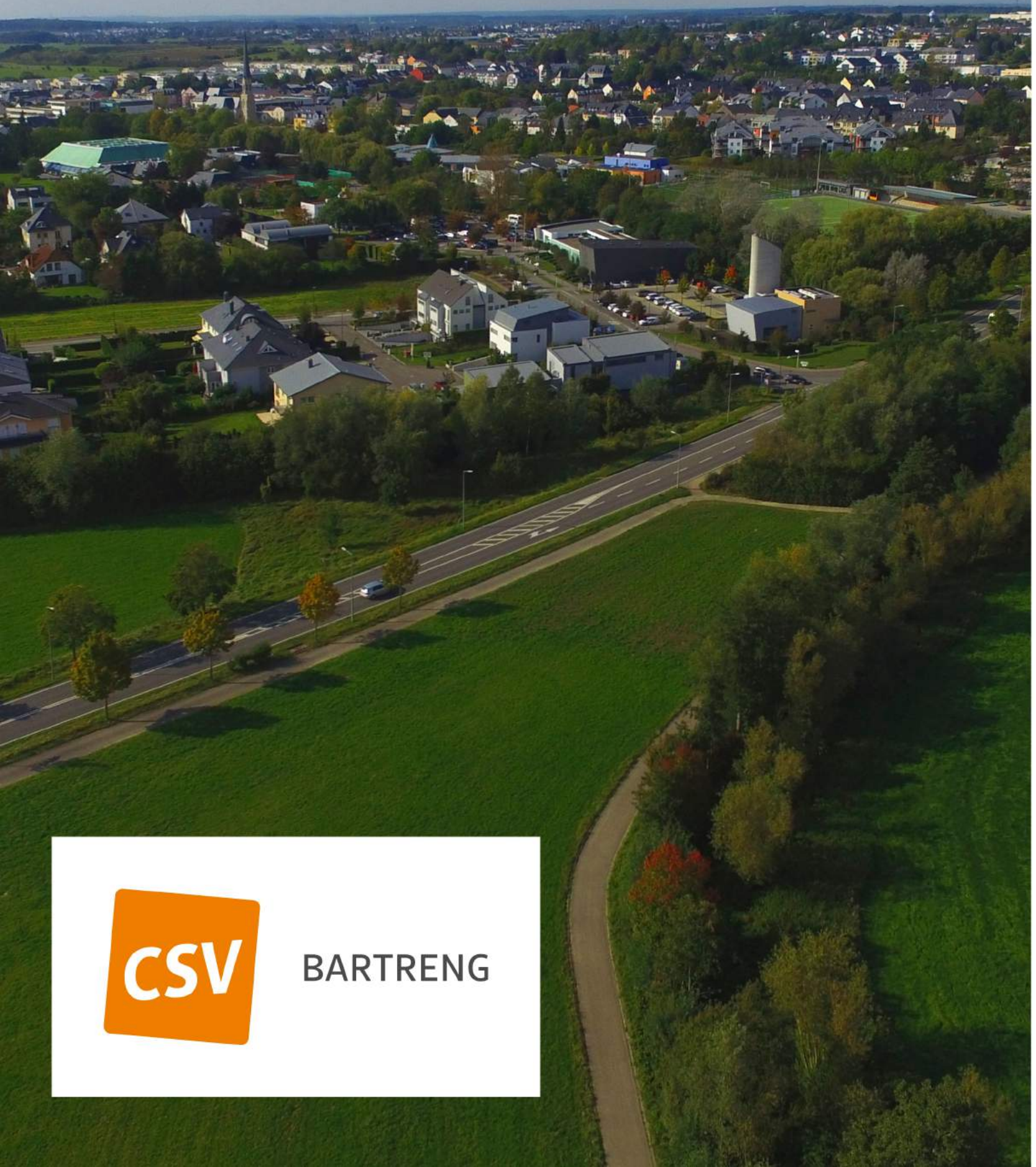


Wahlprogramm

Teil 2



BARTRENG

Är Équipe fir Bartreng



Gemengewahlen 2017

Presentatioun vun eise wichtigste Projeten



BARTRENG

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Das Wahlprogramm der CSV Bartringen enthält zukunftsorientierte Projekte für unsere Ortschaft. Unsere Politik orientiert sich an den Kriterien der Nachhaltigkeit. Ein Gesamtkonzept, mit Weitsicht und mehr Basisdemokratie, ist unser Motto. Im Folgenden stellen wir Ihnen konkrete Projekte aus unserem Programm näher vor.

*Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Stärken Sie die CSV! Wählen Sie den Wechsel!*

Chères électrices, chers électeurs,

Le programme électoral du CSV Bertrange comporte de solides projets pour notre localité. Notre politique s'oriente aux critères de la durabilité. Un programme qui se veut cohérent, prévoyant et qui renforcer la démocratie directe est notre devise.

Par la suite nous vous présentons des projets concrets de notre programme.

*Faites-nous confiance !
Renforcez la position du CSV ! Votez pour le changement !*

Dear voters!

The CSV Bartreng takes great pleasure in presenting to you a whole set of exciting projects for the coming six-year term. It should be noted that, true to our ideals, all our policies are governed by the principles of sustainability, coherence, far-sightedness and grassroots democracy.

*Give us your confidence!
Strengthen the CSV! Vote for change!*



Ortsentwicklung



In den letzten sechs Jahren hat sich Bartringen enorm entwickelt. Neue Wohnkomplexe und zusätzliche Aktivitäten sind entstanden. Bartringen ist ein belebter Ort am Rande der Stadt Luxemburg. Dank der guten wirtschaftlichen Lage Luxemburgs sind die Gemeindefinanzen üppiger ausgefallen als geplant. Dies gab uns die Möglichkeit, viele Projekte umzusetzen und neue Investitionen zu tätigen, ohne finanzielle Belastungen für die Zukunft.

Leider kann man keinen roten Faden in der Ortsentwicklung erkennen. Wir diskutierten zu oft nur über einzelne Mosaiksteine, das gesamte Bild aber wurde kaum berücksichtigt. Großprojekte entstanden und entstehen, ohne dass die einzelnen Projekte in einen Gesamtplan eingebettet waren und sind. Dies führt zwangsläufig zu immer schwieriger zu beherrschenden Situationen. Der neue PAG („Plan d’Aménagement Général“) für Bartringen soll nun diese Situation bereinigen. Richtig ist, was der Präsident der Bautenkommission, ein Vertreter der Majorität (!), nach einer Arbeitssitzung über die erhaltenswerten Bauten in Bartringen sagte: „Diese Übung hätten wir vor 20 Jahren machen müssen.“

Die CSV Bartringen möchte eine kohärente ganzheitliche Betrachtung der Entwicklung unserer Ortschaft. Das erfordert allerdings eine Bereinigung von heute nicht mehr vertretbaren Situationen. Es gilt für Wohngebiete, die direkt an Aktivitätszonen grenzen. Es gilt ebenfalls für das Kanalisationssystem. Um den Problemen bei starkem Regen Herr zu werden, möchten wir den Bau eines Trennsystems (Oberflächenwasser/Schmutzwasser) vorantreiben, auch in den Wohngebieten mit Gebäuden ohne Abwassertrennung.

Wir möchten die Lebensqualität in den bis heute erschlossenen Gebieten erhalten. Wohngebiete wie „Spierzelt“ oder „Domaine des Ormilles“ etwa sollten ihren Charakter behalten. Gelernt haben wir auch, dass Funktionsbauten (Gemeinde, Schulen, Werkstätten usw.) nicht für die Ewigkeit sind. Hier sollten kostengünstige funktionelle Gebäude mit Erweiterungsmöglichkeiten entstehen, die sich an die Bedürfnisse der Zukunft anpassen können. Bereits heute ist abzusehen, dass nach weniger als 100 Jahren diese Gebäude ihrer Aufgabe nicht mehr gerecht werden. Während der Nutzungsdauer müssen Anpassungsarbeiten möglich sein (Beispiel Wohnungsbaugesellschaft).

Leider regelt der freie Markt den Wohnungsbau nicht im Interesse der breiten Mehrheit. Hier müssen die Gemeinden eingreifen. In Bartringen sind bereits solche Wohnprojekte entstanden (Eechels, Rilsper). Das reicht aber noch nicht aus, um prioritär jungen Bartringer Familien ein Eigenheim zu ermöglichen. Hier sind wir der Meinung, dass die Gemeinde als Bauträger mit den potentiellen Interessenten eine Gemeinschaft bilden sollte, um erschwinglichen Wohnraum zu schaffen.



Wir begrüßen die Investitionen in die neu gestalteten Spielplätze. Bereits vorher waren die Spielplätze attraktiv und gut von Kindern und Eltern besucht. Nun müsste im Zentrum noch besseres und schöneres Gerät aufgebaut werden. Wir möchten aber, dass alle Spielplätze im Ort ähnlich gut ausgebaut und gepflegt werden wie die im Zentrum. Darüber hinaus ist es unerlässlich, an bestimmten Spielplätzen öffentliche Toiletten einzurichten und einen überdeckten Platz als Schutz vor Regengüssen und starker Sonne zu schaffen.

Eine Ortschaft ist nur lebendig, wenn Menschen aller Altersklassen hier wohnen und eine Geschäftswelt vorfinden, die den Bedürfnissen der Bürger ein attraktives Angebot macht. Attraktiv bedeutet, dass die Nähe zum Kunden bestehen muss und dass es eine Vielfalt des Angebotes gibt. Darüber hinaus möchten wir das Zusammenleben der Generationen fördern und plädieren für Wohnanlagen, in denen eine Mischung von jüngeren und älteren Bewohnern zu finden ist. Um solche Konzepte realisieren zu können, muss die Gemeinde eingreifen und steuern.

Kurz und gut:
Kein Stein-zu-Stein-Springen mehr!
Wir wollen eine zielgerichtete, offene und bürgernahe Ortsentwicklung ermöglichen!

Le CSV s'engagera pour un développement plus cohérent qu'aujourd'hui et pour le maintien de la qualité de vie des quartiers existants. Nous supportons les projets qui visent l'amélioration de qualité comme les places de jeux au centre de notre localité, mais réclamons en même temps le même standard des infrastructures pour tous les quartiers.

Nous développerons une culture de partenariat pour jeunes et des gens âgés.

Pour créer une vie dynamique au centre de Bertrange nous favoriserons le commerce local.

Développement durable et cohérent pour une qualité de vie garantie

Naturerlebnispark



Das Verhältnis des Menschen zur Natur ist heute von einer wachsenden Entfremdung gekennzeichnet. Um eine lebenswerte Zukunft gestalten zu können, in der sich auch künftige Generationen über den Artenreichtum einer gesunden Natur und Kultur freuen können, wollen wir dies ändern.

Durch eine edukative Tourismusstruktur wollen wir ein Naturerlebnis der besonderen Art schaffen. Wir wollen einen Platz schaffen, wo man Natur erleben und genießen kann, vom Kleinkind bis ins Seniorenalter.

Hauptattraktion soll ein Baumwipfelpfad mit Aussichtsturm in einem Teil der schönen Wälder der Gemeinde sein. Der Baumwipfelpfad wird komplett barrierefrei sein und über mehrere interaktive Lerninseln verfügen, die allen Generationen Fauna und Flora näherbringen.

Zusätzlich kann man einen Sinnesrundweg anlegen: einen Weg, der die Sinne durch Klanginstallationen, Gerüche, Barfußwandern, ... ansprechen soll.

Damit ein Besuch wirklich zu einem Erlebnis für die ganze Familie wird, gibt es unterschiedliche Angebote, die dem jeweiligen Alter angepasst sind. Für Kinder können dies ein Abenteuerspielplatz und ein Waldspielplatz sein, die Jugend wird vor allem Niederseilgarten, Beachvolleyball, Grillplatz und Lagerfeuerplatz interessant finden. Die Erwachsenen und Senioren werden sich über eine Gastronomiecke mit Lounge und Terrasse freuen.

Dies ließe sich mittelfristig in einer ersten Etappe verwirklichen. Da wir zudem längerfristig planen, denken wir daran, später Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen, damit man von diesen wunderbaren Naturerlebnissen länger als einen Tag profitieren kann. Es könnten dann traditionelle Zimmer, Tipi-Zelte und Baumhäuser angeboten werden. Da solch ein Naturpark das beste Umfeld für Seminare und Teambuilding-Aktivitäten bietet, könnten die Räumlichkeiten so gestaltet werden, dass diese auch als kreative Tagungsräume mit moderner Tagungstechnik genutzt werden können.

Dieser Park soll den Bartringer Bewohnern die Möglichkeit geben, vor der Haustür entspannte und ruhige Momente in der Natur zu verbringen. Das erweiterte spätere Angebot würde sicher auch Touristen ansprechen und so das Projekt weiter beleben.

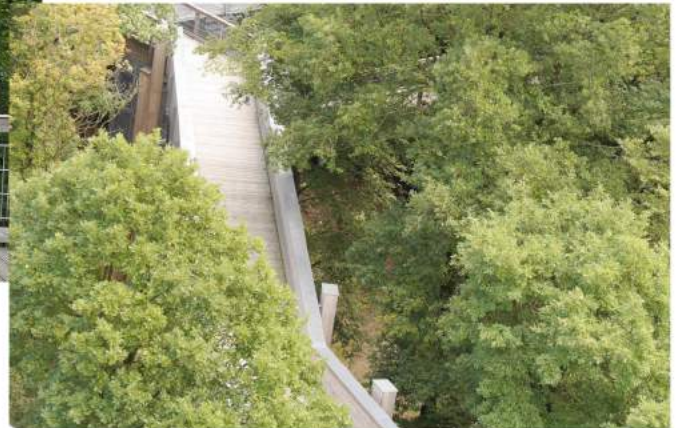
Parc naturel de loisir

Aujourd'hui, le rapport de la personne avec la nature est caractérisé par un éloignement grandissant. C'est pourquoi nous voulons créer un avenir digne d'être vécu également par les générations futures.

Nous voulons créer un parc naturel de loisir avec comme attraction principale un sentier de cimes avec des îles éducatives et interactives, des aires de jeux d'aventure, un parc accrobranche, des emplacements pour barbecue et feux de camp ainsi qu'une restauration.

À long terme on pourrait même envisager des moyens d'hébergement allant du classique au plus naturel comme des wigwams ou des cabanes dans les arbres.

Avec ce parc on espère créer un bout de nature où tout le monde puisse passer des jours détendus et calmes.



redécouvrir
la nature en
famille

Das „Duerfhaus“: ein Haus der Begegnung



Unser Plan

Renovierung und Ausbau des „Duerfhauses“ als Ort der Begegnung mit einem Programm, das die Bürgerinnen und Bürger, die verschiedenen Generationen und Kulturen zusammenführt, der möglicher Treffpunkt für Eltern mit Kleinkindern, aber auch für Vereine wird und gesellschaftliche, kulturelle und integrierende Funktionen übernimmt

Aufgrund seiner Geschichte ist das „Duerfhaus“, das ehemalige Pfarrhaus, geradezu prädestiniert, um zu einem „Haus der Begegnung“ umfunktioniert zu werden. Dieses Haus war in der Vergangenheit ein Haus der offenen Tür, so dass unser Vorschlag die Geschichte dieses Gebäudes sinnvoll fortführen würde.

Unser Wahlprogramm sieht daher vor, das bestehende Gebäude zu renovieren und als Ort der Begegnung auszubauen. Tagsüber und abends sollten sich die Bürgerinnen und Bürger hier treffen können. Es sollte so eingerichtet sein, dass es ein gemütliches Beisammensein ermöglicht und es Vereinen erlaubt, Versammlungen in geeigneten Räumen abzuhalten. Älteren Mitmenschen böte sich hier eine gute Möglichkeit, sich zum Plauderstündchen, zum Kaffeekränzchen oder zu Gesellschaftsspielen zu verabreden.

Junge Mütter und Väter könnten sich zusammen mit ihren Kleinkindern hier treffen. Darüber hinaus könnte dieses Haus der Begegnung und dem Dialog sowohl zwischen Jung und Alt als auch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Kulturen dienen. Es könnte zu einer Kontaktstelle für das Erlernen der luxemburgischen Sprache in zwangloser Art und Weise oder ganz einfach zu einer Begegnungsstätte für Menschen mit unterschiedlicher Nationalität werden; insofern würde es eine wichtige Integrationsfunktion übernehmen.

Dies setzt voraus, dass ein oder zwei Personen mit der Verwaltung des Hauses beauftragt werden. Sie sollten nach einem bestimmten Konzept die Wünsche und Erwartungen der Menschen aufgreifen und dementsprechende Angebote unterbreiten. Dies könnte in Zusammenarbeit mit jenen Vereinen erfolgen, die jetzt bereits oder in Zukunft dort ein gewisses Hausrecht besitzen und als Kerngruppen helfen, dem Treffpunkt eine einladende Atmosphäre zu verleihen. Die Lage in der Ortsmitte und der angrenzende „Duerfngaart“ steigern die Attraktivität dieses Ortes der Begegnung.

Erfordert ist ferner, dass das „Duerfhaus“ renoviert wird. Es muss über eine moderne technische Ausstattung verfügen, die es erlaubt, Vorträge und Diskussionsrunden zu veranstalten, Weiterbildungskurse anzubieten und die modernen Kommunikationsmittel zu nutzen. Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen könnten das Angebot erweitern, um zur Belebung dieses Zentrums beizutragen. In diesem Bürgertreff sollten ebenfalls eine Bibliothek und Mediathek eingerichtet werden.

Erfordert ist eine bautechnische Umgestaltung, die allen Menschen einen guten und leichten Zugang ermöglicht und zugleich das architektonisch wertvolle Gebäude in seiner Grundsubstanz erhält.

Le « Duerfhaus » – un lieu de rencontre

Nous avons l'intention de transformer le « Duerfhaus » (l'ancien presbytère) en un lieu de rencontre pour les différentes générations et nations. Cela nécessite une rénovation pour rendre la maison accessible à toutes les personnes.

Dans une atmosphère détendue les intéressés devront pouvoir se rencontrer, discuter, participer à des offres spécialement conçues pour un tel lieu.

Nous proposons pour ce lieu p. ex. un « café contact » permettant aux personnes intéressées d'apprendre ou de perfectionner le luxembourgeois lors des conversations.



un lieu de
rencontre

DIE SENIOREN

Wir treten ein für eine konsequente Seniorenpolitik.



Unsere Pläne:

Sicherstellung einer optimalen Betreuung
Neue Struktur im „Bongert“
Mehrgenerationenhaus (Modell Cohabit'Age asbl)
Haus der Begegnung
Übergenerationelle Erarbeitung eines Leitkonzeptes
Bauprojekt im Dorfzentrum für „Betreutes Wohnen“ - subventionierte Angebote
für Käufer und Mieter
Verbesserung der Mobilität

Demografische Entwicklung

Für viele Menschen ist ihr Wohnort jener Ort, mit dem sie sich identifizieren. Dort ist ihre Heimat, und dort wollen sie auch ihren Lebensabend verbringen. In Bartringen leben zur Zeit etwa 1600 Einwohner im Alter zwischen 60 und 100 Jahren. Im Alter zwischen 50 und 60 sind es derzeit schon 1061 Einwohner!

Gemeindeentwicklung bedeutet Zukunft planen, auch für die kommenden älteren Generationen!

Seniorenfreundlich denken und handeln

- heißt für Generationen arbeiten,
- heißt zukunftsfit zu sein.

Seniorenfreundlich ist eine Werthaltung.

Kommunale SeniorInnenpolitik hat die Aufgabe, menschliche Würde und individuelle Persönlichkeit im Alter zu erhalten, einen ausreichenden Lebensstandard und eine angemessene gesundheitliche Versorgung und Betreuung sicherzustellen.

Leitkonzept

Die Gemeinde braucht ein Leitkonzept für die Entwicklung und Koordination von seniorInnenpolitischen Maßnahmen.

Vorrangiges Ziel: Garantierung einer optimalen Betreuung

Die SeniorInnenpolitik muss eine adäquate Antwort auf die Pflegebedürftigkeit älterer Menschen sein. Das erfordert eine optimale Versorgung und Betreuung von älteren Menschen sowie eine Qualitätssicherung der Pflege. Es gilt, die verschiedenen Bereiche gut abzudecken:

- den ambulanten Bereich,
- den teilstationären Bereich: Tagesstätten, Möglichkeiten zur Kurzzeitpflege,
- betreute Wohnstrukturen
- sowie den stationären Bereich (integriertes Altenheim UND Pflegeheim)

Kommunale Infrastruktur

Es ist unter anderem die kommunale Infrastruktur für ältere Menschen, die maßgeblich darüber entscheidet,

- wie aktiv,
- wie engagiert,
- wie integriert

SeniorInnen in ihrer Ortschaft leben können.

Mobilität

Die Mobilität von SeniorInnen bestimmt die Lebensqualität maßgeblich. Ist es älteren Menschen nicht mehr möglich, mobil zu sein, wird eine Teilnahme am sozialen Leben der Gemeinschaft sehr schwer. Daher ist es wichtig, dass öffentliche Verkehrsmittel in Bezug auf die Erreichbarkeit, die Fahrziele und die zeitlichen Intervalle auf ihre SeniorInnenfreundlichkeit überprüft werden und ggf. ausgebaut werden (Modell Rufbus).

Entdeckung und Förderung der Potenziale

Investitionen im Bereich der SeniorInnenpolitik können wertvolle Win-win-Situationen schaffen – für die älteren Menschen selbst und für die Gemeinde. Werden ältere MitbürgerInnen nicht in Politik und Ehrenamt eingebunden, gehen viel Wissen, viele Erfahrungen und Impulse für die Allgemeinheit verloren.

Ziel ist es, eine Politik umzusetzen, die auf die Erfahrungen und das Know-how der älteren Menschen setzt und sie nicht ausgrenzt. Aktivierende SeniorInnenpolitik darf nicht nur für SeniorInnen gemacht werden, sondern muss gemeinsam mit älteren Menschen gestaltet werden.



Generationenübergreifende Maßnahmen

Generationenübergreifende Maßnahmen sollten ein weiteres zentrales Element einer aktiven SeniorInnenpolitik sein, da diese das Verständnis zwischen den Generationen fördern und zu einer neuen Qualität des Zusammenlebens führen können. Ein Miteinander und eine neue Solidarität zwischen den Generationen sind nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung wichtig und notwendig.

Konkret denken wir daran, Projekte zu initiieren und zu fördern, die junge und alte Menschen zusammen führen. Zu denken ist allgemein an Kinder, aber besonders auch an Kinder, die keine Großeltern mehr haben und es durchaus genießen, eine gewisse Zeit mit älteren Menschen zu verbringen. Die Senioren wiederum sind froh, etwas Neues zu erleben. Senioren vermitteln darüber hinaus lebendige Geschichte und Kultur; sie wissen und können Dinge, die heute schon manchmal verloren gegangen sind. Sie bringen Zeit, Geduld, Gelassenheit und Interesse für junge Leute auf. Die Begegnungen zwischen Senioren und Kindern/Jugendlichen könnten etwa Spielnachmittage sein, da Spiele sich positiv auf das Verhalten zwischen den Generationen auswirken. Denkbar sind ferner gemeinsame Mahlzeiten, aber auch Hausaufgabenbetreuung und Besuchsdienste.

Le développement d'une commune moderne vise aussi l'avenir de la génération des seniors

- *Nécessité d'un plan directeur pour le développement et la coordination d'une politique en faveur des seniors*
- *Prise en charge optimale de la personne âgée et/ou dépendante*
- *Évaluation de l'offre de la mobilité pour les personnes âgées et/ou dépendantes*
- *Promotion d'un projet de cohabitation intergénérationnelle*
- *Promotion d'un lieu de « rencontre intergénérationnelle »*



les seniors



Neue Unternehmen Start-ups

Die Gemeindekasse von Bartringen befindet sich, bedingt durch ihre geographische Lage, in einer finanziell erfreulichen Situation, wodurch in der Vergangenheit zahlreiche kommunale Bauvorhaben durchgeführt werden konnten.

Jedoch, was nun? Gemeindeprojekte müssen mittel- und langfristig im Interesse des Bürgers realisiert werden und den Erhalt der Lebensqualität und deren Finanzierung sicherstellen. Bartringen benötigt deswegen eine zukunftsweisende Politik, die neue Ideen entwickelt und verwirklicht.

Die CSV Bartringen denkt diesbezüglich um und hat im Rahmen ihres Wahlprogramms Konzepte ausgearbeitet, um junge und kreative Ideen von Start-up-Unternehmen zu fördern. Als Start-ups bezeichnet man Gesellschaftsgründungen, die sich durch eine kreative Idee und neue Unternehmungskonzepte auszeichnen. Die CSV sieht vor, durch zur Verfügung gestellten Wohn- und Büroräume und durch Dienstleistungen ein ergiebiges Umfeld zu schaffen, damit junge Unternehmer erfolgreich in Bartringen ihre Existenz aufbauen können.

Was sind die Kosten ?

Die Kosten, um solche Unternehmungen zu fördern, sind leicht zu schultern. Ein Vergleich: Die Kosten des alten/neuen Skaterparks hätten einigen Jungunternehmern während ein paar Jahren die Möglichkeit geboten, ihre Zukunft aufzubauen.

Wozu das Ganze ?

Die luxemburgische Wirtschaft ist sehr stark am Banken- und Finanzsektor orientiert. Die Luxemburger Stahlkrise sollte uns gelehrt haben, dass eine einseitige Ausrichtung der Wirtschaft ein hohes Risiko mit sich bringt. Aus diesem Grunde plädieren sowohl die Regierungsparteien als auch die CSV für eine Diversifikation der Unternehmenslandschaft. Eine solche Förderung schafft zudem neue Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl für den Unternehmer als auch für neue Mitarbeiter.

Durch die Größe, die geographische - und die finanzielle Lage ist die Gemeinde Bartringen in einer optimalen Situation, um auf nationaler Ebene ihren Beitrag zu leisten.

Die CSV liefert für die Herausforderung, die neue Beschäftigungen und eine Diversifikation darstellen, eine kreative Antwort.

Nouvelles entreprises

Dû à sa situation financière favorable, la commune de Bertrange a vécu dans le passé et vit encore aujourd'hui une phase bien remplie de constructions communales.

Mais maintenant, où allons nous? La réalisation de projets communaux doit être poursuivie dans l'intérêt des citoyens pour maintenir la qualité de vie. En outre, Bertrange a besoin d'une politique durable et orientée vers le futur.

Le CSV a développé dans le cadre de son programme des concepts créatifs pour promouvoir la création de nouvelles entreprises dénommées startups. Des startups sont des firmes qui se distinguent par des idées entrepreneuriales nouvelles et uniques (comme dans le secteur TI p.ex.). Le CSV prévoit de créer un environnement fructueux qui offre aux jeunes entreprises des localités et services aux tarifs réduits afin de leur permettre de grandir et de générer une plus-value au marché luxembourgeois.

Dû à sa taille, sa situation géographique et sa situation financière, Bertrange est manifestement une localité idéale pour construire un domicile pour des startups.

Le CSV Bertrange leur offrira de bonnes conditions et les accompagnera!



**nouvelles
entreprises
start-ups**



Kleng Butteker, wéi e Metzler oder e Bäcker gehéieren hautdesdaags leider net méi zum Alldag vun all Gemeng.

Villfach sinn dës sympathesch Entreprisen dem Präisdrock vun de Konsumtempelen an den leschten 30 Joer erleeën. Et ass awer net nëmmen de Präisdrock, mee och eng mësslech Planung oder einfach eng schlecht Lag, déi d'Ursach ass, datt eng Epicerie géigeniwwer engem zentral ugebonnenen Supermarché keng Chancen huet.

Bartreng huet sengersäits eng eenzegaarteg Lag. Nieft 2 grouse Supermarchéen a verschiddene klengen anere Geschäfte ass et quasi eng glécklech Fügung, datt nieft der Kierch vill Wichteges ze fannen ass, wat ee fir säin deeglecht Liewen u Produiten (Brout a Fleesch) oder Servicer (Dokteren an Apdikter, Coiffeur, Zeitungsbuttek an Optiker) brauch.

Haut si mir awer op engem kritesche Punkt ukomm, wou mir Gefor lafen, dass verschidde Butteker mussen zoumaachen. Als Bartrenger CSV sti mir fest dozou, datt Gebaier am Zentrum net gewënnbrendend an anonym Lotissementer transforméiert dierfe ginn an doduerch eisen Duerfkär ruinéiert gëtt. Mir wëllen eis verstärkt asetzen, fir déi bestoend Commercen ze behalen a mat neie Firmen a Servicer ze completéieren. Zesumme mam shared-space forme mir esou laangfristeg en attraktiven Zentrum fir all Generatioun.

Bartreng ass mat senger zentraler Lag an der gudder Infrastruktur en interessante Standuert fir néi Entreprisen.

Eng Gemengepolitik muss de Standuert Bartreng interessant halen. Déi existéierend zone d'activité Bourmicht soll iwwerluecht a wuelgeplangt ausgebaut ginn. D'Infrastrukturen, wéi d'IT an d'Stroossen, mussen an engem gudden Zoustand sinn an den Ausbau vun dëser zone muss dem Beruffstrafic Rechnung droen. Dëst ass e wichtege Punkt vun der CSV-Bartreng.

E weidert Zil ass et awer och, néi Zonen ze schafen, ouni domat en negativen Afloss op d'Liewesqualitéit vun eiser Gemeng ze hunn.

Mir wëllen heimadden eng vu den erfollegräichste Gemenge vu Lëtzebuerg ginn.



Klima- und Umweltschutz

Die CSV Bartringen ist sich bewusst, dass auch die Gemeinden eine aktive Rolle zum Schutze unseres Klimas zu spielen haben. Nach dem von der CSV mitgetragenen Beitritt zum Klimapakt haben wir in einer parteiübergreifenden Arbeitsgruppe die ersten Etappen zur sparsamen und effektiven Energienutzung festgelegt. All diese Maßnahmen führten dazu, 54,2 % der im Klimapakt vereinbarten Sparpotentiale zu erreichen. Es handelte sich hier um die Bestandsaufnahme der aktuellen Situation, die Begutachtung der Gebäudeenergieeffizienz, die Kommunikation mit den Bürgern und die Festlegung einer internen Organisation. Sollen wir uns nun weiter verbessern, so müssen konsequente Maßnahmen geplant und durchgeführt werden. Die öffentliche Beleuchtung sollte daher draußen und drinnen, so rasch wie möglich, auf LED-Technik umgestellt werden. Das eigene Produzieren von Strom (Photovoltaik) und Wärme (Kollektoren) über erneuerbare und saubere Energien sollte ins Auge gefasst werden. Bartringen könnte aber auch im Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen und neue Energiekonzepte umsetzen.

Unsere Vorschläge

Wollen wir die Versorgung mit erneuerbaren und sauberen Energien verbessern, brauchen wir dezentrale Speicher, um überschüssige Energien speichern zu können, wenn sie angeboten werden. Namhafte Autokonzerne arbeiten daran, Batterien aus Elektrofahrzeugen zu regenerieren, um sie für große Energiespeicher einzusetzen, was ein bei weitem schonenderer Einsatz als im Elektroauto ist. In Aachen ist ein 5-MW-Speicher gebaut worden. Hier werden unterschiedliche Batterietypen untersucht, um den optimalen Batterietyp für den kurzfristigen Energiebedarf und den längerfristigen Speicherbedarf zu definieren. In Schwerin ist der erste kommerzielle 5-MW-Speicher ans Netz gekoppelt.

Bartringen benötigt z.B. für seine Sporthallen und öffentlichen Gebäude am Abend Beleuchtungs- und Wärmeenergie. Speichert man die am Tage zur Verfügung stehende Energie, könnte sie abends genutzt werden. Die öffentliche Beleuchtung könnte auch teilweise aus diesem Netz gespeist werden. Hierbei sollte man aber nicht vergessen, dass auch die neue Technik Energie verbraucht. Nicht alles, was beleuchtet werden kann, muss auch beleuchtet werden. Deshalb sollte man schnellstens die öffentliche Beleuchtung auf LED-Technik umbauen. Hier kann das Beispiel einer kleinen Stadt genannt werden, die mit einfachen Mitteln auf einen Schlag ihre ganze öffentliche Beleuchtung umgestellt hat.

Durch Kapazitätsausbau der Energie- bzw. Wärmeerzeugung und Speicherung werden wir unsere Effektivität hinsichtlich des Klimaschutzes verbessern. Die auf dem freien Markt angebotene überschüssige erneuerbare und saubere Energie (Wind und Sonne) kann gespeichert und, falls benötigt, genutzt werden. Eine Studie sollte die Einbindung unseres BHKWs (BlockHeizKraftWerk) in das neue Konzept sicherstellen.



Nützliches mit Erlebnisreichem verbinden!

Das Waldgebiet zwischen Bartringen und Leudelingen wird gerne von vielen Bartringern und von Bürgern der Nachbargemeinden als Erholungsgebiet genutzt. Spaziergänger, Jogger und Radfahrer haben die Möglichkeit, ein wunderschönes Stück Natur zu erleben. Leider wird dieses Waldstück durch eine verkehrsintensive Straße getrennt. Jeder, der hier bereits einmal unterwegs war, weiß, dass das Überqueren der Straße an beiden Parkplätzen ein gefährliches Unterfangen ist. Die Verkehrsregelung beim Parkplatz ist durch einen Hinweis auf Fußgänger gekennzeichnet, gibt den Fußgängern aber kein Vorrecht für die Überquerung. Oft bremsen Autofahrer plötzlich ab, um Joggern und Fußgängern die Vorfahrt zu lassen, oder Fußgänger versuchen, sich ein Vorrecht auf die Straßenüberquerung zu erzwingen.

Wenn man die Straße sicher überqueren und noch dazu den Wald aus einer ungewohnten Perspektive betrachten möchte, kann man das Nützliche mit einem neuen Erlebnis verbinden. Wie unser Plan zeigt, könnte ab der Mitte des Weges zwischen beiden Parkplätzen eine Holzkonstruktion errichtet werden und bis zum gegenüberliegenden Hang am Parkplatz weitergeführt werden. Somit könnte man ohne eine große Steigung überwinden zu müssen, von einer Straßenseite auf die andere gelangen und seinen Spaziergang oder seine Joggingtour ohne Unterbrechung fortsetzen. Ein Abzweig könnte zurück auf den parallel verlaufenden Weg Richtung Leudelingen führen, um zum oberen Waldteil zu gelangen. Fast auf Baumkronenhöhe überquert man die Straße am tiefsten Punkt. Die Topographie des Geländes erlaubt es, dass an dieser Stelle die benötigte lichte Höhe von 4,5 m erreicht wird, um alle Arten von Fahrzeugen passieren zu lassen. Die Überführung sollte so gestaltet werden, dass auch Leute mit eingeschränkter Beweglichkeit und mit Rollstuhl sicher und ohne größere Anstrengung von einer Seite auf die andere kommen können.

Dieser neue Übergang würde aus einer Holzkonstruktion bestehen, die sich harmonisch mit geschwungener Linie in die Landschaft einfügt und eine naturschonende Bauweise erlaubt. Die Wegränder könnten mit Gittern oder ganz mit Holz abgesichert werden. Um das Kreuzen von Fußgängern und Radfahrern sicher zu gestalten, könnten Ausweichbuchten vorgesehen werden und/oder die Hauptverbindungsachse sogar mit getrennten Bahnen für Fußgänger und Radfahrer ausgestaltet werden.



Überqueren der Strasse
zwischen den Waldstücken



Gehweg mit geschlossener Brüstung



Offene Brüstung mit Ausweichtaschen

Joindre l'utile à l'attrayant

Traverser la route séparant la forêt entre Bertrange et Leudelange n'est pas sans danger.

Le trafic très dense de cette route rend cet exercice souvent difficile. Nous proposons une construction en bois pour traverser la route. Cette construction reprendra le chemin longeant la route pour aboutir dans le remblai derrière le parking. De ce point un chemin raccordera la construction aux chemins existants. Comme cette construction n'aura presque pas de pente signifiante les personnes à mobilité réduite pourront facilement passer d'une partie de la forêt à l'autre. Des surlargeurs ou même des chemins séparés sont à envisager pour faciliter le croisement des piétons et des cyclistes.

Joindre l'utile
à l'attrayant



Lebensqualität

„Lebensqualität“ ist ein dehnbarer Begriff. Damit er nicht zum bloßen Schlagwort wird, füllen wir ihn mit Inhalt und zeigen ganz konkret, wie wir dazu beitragen möchten, Bartringen auch im Alltag zu einem noch besseren Lebensraum zu machen.

Es ist für uns aber auch klar, dass die in den anderen Kapiteln angesprochenen Zielsetzungen zu einer Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Verbesserungen

der Dienstleistungen
der Informationspolitik
der Wohnqualität
der Infrastrukturen
zur Belebung des Ortszentrums

Bemühungen im Interesse

der Vereine
der Sicherheit
der sanften Mobilität

Die **Dienstleistungen** der Gemeinde lassen sich noch verbessern. Die folgenden Beispiele mögen das illustrieren. Wir werden einen Treffpunkt **für junge Eltern und ihre Kinder** schaffen und einen geeigneten Raum im „Haus der Begegnung“ zur Verfügung stellen. Hier können die Eltern sich austauschen und an Kursen teilnehmen: für Baby-Kindermassage und Erste-Hilfe beim Kleinkind z.B. Es sollte möglich sein, die Kleinkinder durch Musik und Turnen zu fördern.

Wir setzen uns ein für das Ausarbeiten eines guten **pädagogischen Konzepts** der Kinderbetreuungsangebote, das gezielt die altersentsprechende Entwicklung der Kinder unterstützt und die Integration von ausländischen Kindern fördert.

Aus den Kreisen der Bevölkerung ist häufig der Wunsch nach **bürgerfreundlicheren Öffnungszeiten** der Gemeindeverwaltung an uns herangetragen worden. Wir halten diesen Wunsch für berechtigt und setzen uns, wie bereits bei der letzten Wahl, dafür ein, dass an bestimmten Tagen das Gemeindeamt abends länger geöffnet ist.

Um das Zusammenleben der Menschen, die Liebe zur Natur und eventuell gesunde Ernährungsweisen zu fördern, schlagen wir vor, **gemeinschaftliche Gartenanlagen und Obstgärten („Bongert“)** einzurichten. Diese sollen öffentlich zugänglich sein und von den Einwohnern gemeinsam betreut und genutzt werden können.

Die **Informationspolitik** lässt sich im Bereich des SMS-Warnsystems noch funktionstüchtiger ausbauen. Das Gemeindeblatt soll neugestaltet werden; es soll lebendiger und farbiger werden, neue Rubriken und eine Agenda enthalten. Eine Übersichtskarte mit Angabe der Freizeitmöglichkeiten (Parkanlagen, Spielplätze, Fahrradwege und Wanderwege) kann kurzfristig erarbeitet und den Einwohnern zur Verfügung gestellt werden.

Um die **Wohnqualität** zu erhalten und in bestimmten Ortsteilen zu garantieren, sehen wir die Bekämpfung unzumutbaren Lärms als eine wichtige Aufgabe an. Wir wissen, wie stark Anrainer unter den lärmintensiven Aktivitäten eines Betriebes leiden können. Daher werden wir gemeinsam mit einem solchen Betrieb nach Lösungen suchen.

Selbst **kleinere Infrastrukturen** können einiges zur Verbesserung des Alltagslebens beitragen. Daher werden wir bei allen großen Spielplätzen öffentliche Toiletten einrichten. In verschiedenen Ortsteilen wären auch Hundetoiletten durchaus sinnvoll. Zu überprüfen ist ebenfalls, ob überall genügend Tütenspender zur Beseitigung des Hundekots vorhanden sind.

Um das **Ortszentrum weiter zu beleben**, wäre es wünschenswert, im Laufe des Jahres einige Markttage mit unterschiedlichen Angeboten (Beispiel: Ambiance & Jardins) einzuführen.

Dass die **Vereine**, angesichts ihrer wichtigen sozialen Rolle, weiterhin großzügig unterstützt werden, ist selbstverständlich. Darüber hinaus sollten junge Talente in Sport und Kultur stärker gefördert werden. Eine bessere Unterstützung der kulturellen Vereine scheint uns auch dringend geboten.

Um die **Sicherheit** in Bartringen zu garantieren, werden wir sofort eine Sensibilisierungskampagne zur Rekrutierung von Personen, die sich bei der Feuerwehr und beim Rettungsdienst engagieren, durchführen. Wir werden die bevorstehende Reform der Rettungsdienste zusammen mit der Administration des Services de Secours (ASS) und der lokalen Feuerwehr im Interesse der Bartringer Bürger umsetzen und weiterhin speziell das ehrenamtliche Engagement unterstützen.

Im Bereich der **sanften Mobilität** sind Optimierungen möglich. Nur wenn es in zusätzlichen Vierteln der Ortschaft Fahrradstationen gibt, die also nicht zu weit von potentiellen Nutzern entfernt sind, werden die Fahrräder wirklich genutzt werden. Mittelfristig müsste die Gemeinde Bartringen auch, zusammen mit einem Partner, ein Carsharing-System einführen.

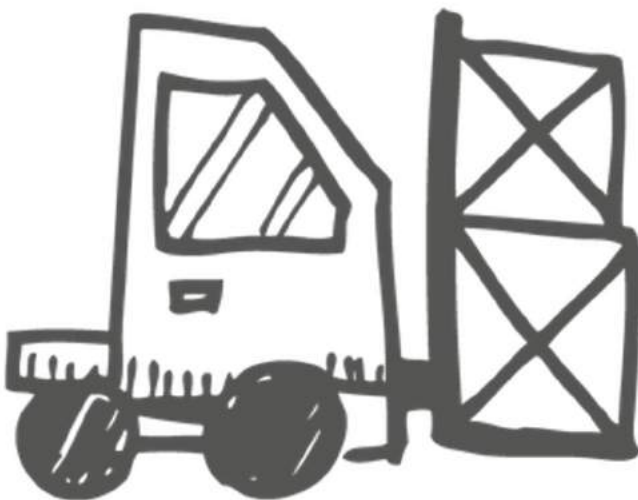


qualité
de vie



Logistikzenter

Da die Zahl der Bürger der Gemeinde Bartringen stetig wächst (mittlerweile über 8.000 Bürger), wäre es sicher sinnvoll, einen neuen Standort für den technischen Dienst der Gemeinde Bartringen zu erschließen. Auf diesem Standort soll aber nicht nur der technische Dienst der Gemeinde untergebracht werden sondern ebenfalls die Gärtnerei und ein Recyclingzenter, das nur den Bürgern der Gemeinde Bartringen zur Verfügung steht. Mit dem Bau eines neuen Logistikzentrums müssten die Gemeindearbeiter ihr Material nicht mehr an zig verschiedenen Orten deponieren und abholen; es gäbe ein zentrales Lager für Material, Fuhrpark usw.



Centre
logistique



Parkanlage in Helfent (Lentze Park)

Zu unseren Prioritäten gehört die Neugestaltung und Vergrößerung der Parkanlage Helfent (Lentze Park). Ein attraktiver überdachter Picknickplatz oder Grillplatz, ein Getränkekiosk mit Terrasse sowie ein Sportplatz (Volleyballplatz, Beachvolleyball z. B.) wären ein zusätzlicher Anreiz, diesen Park zu nutzen. Natürlich sollten auch frei zugängliche öffentlichen Toiletten nicht fehlen. Zu überlegen ist, ob der Fußweg zum Lentze Park und nach Helfent abends nicht beleuchtet werden sollte (z.B. alle 25 Meter). Auf jeden Fall müssten die Holzbrücken durch rollstuhl- und kinderwagengerechte Brücken ersetzt werden, der Weg müsste wohl wieder einmal neu geteert und eventuell etwas breiter gestaltet werden.



qualité
de vie

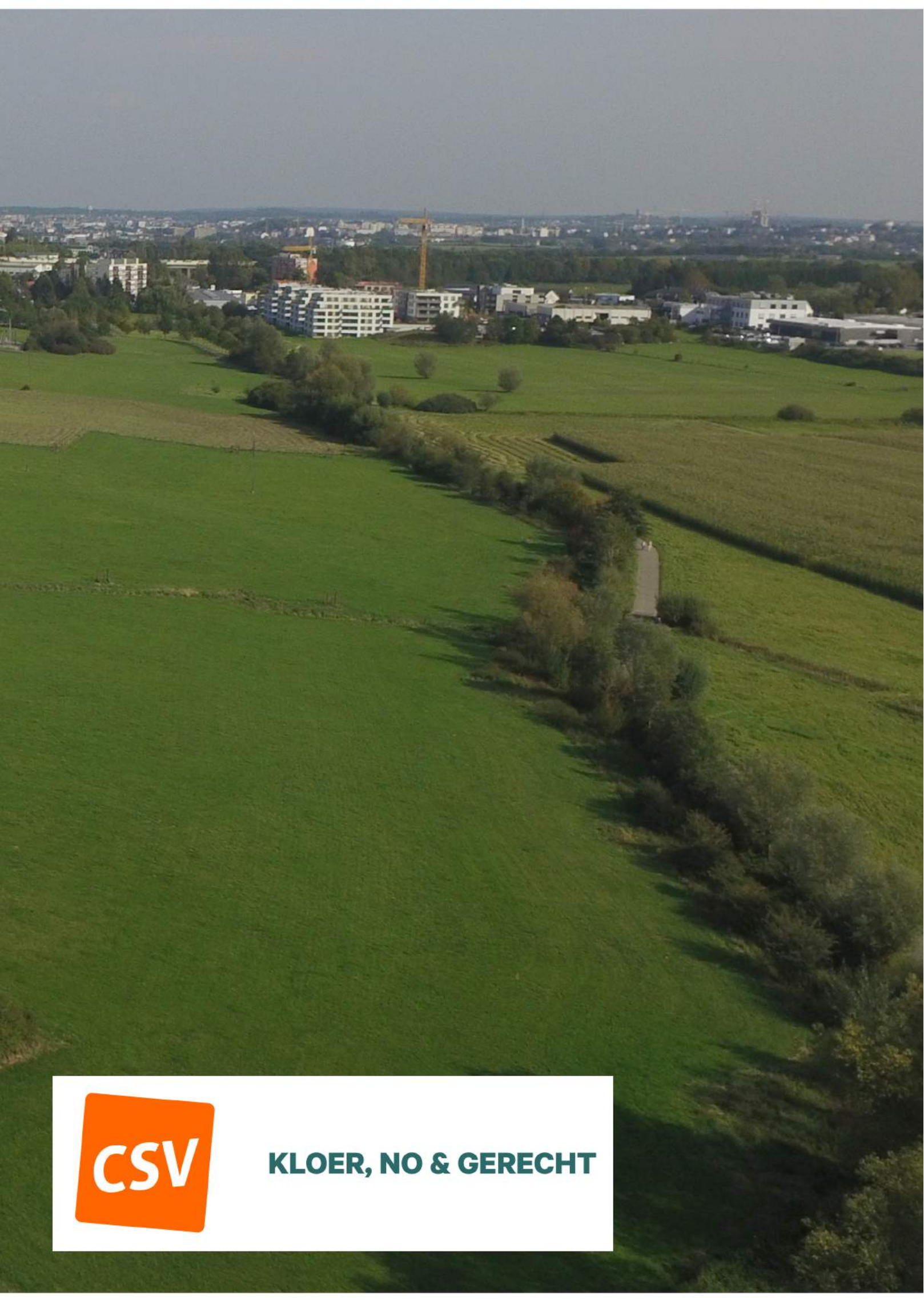
Bartreng
liewen.
CSV WIELEN.

CSV

3
CSV
CHRËSCHTLECH
SOZIAL
VOLLEKSPARTEI



Bemtgen-Jost Marie-France		
De Feudis Liliana		
Hess Dany		
Lexis Marc		
Loverre Nino		
Lux Carlo		
Mangen Henri		
Nilles Claude		
Peters Liette		
Rauchs Marc		
Sauber Claude		
Schares Nadine		
Weirich Guy		



KLOER, NO & GERECHT